

Liebe Leserin, lieber Leser! Liebe Gemeinde!

Letzte Woche fand die erste digitale Synode unserer Lippischen Landeskirche statt.

Ein Wirrwarr von Bildschirmen, Computern, Scheinwerfern, Kameras und zahllosen Kabeln.

Ich dürfte sie leiten und dachte und flehte innerlich:

„Hoffentlich funktioniert alles. Hoffentlich passt alles zusammen.“

Am Ende konnten wir zufrieden sagen: „Es ist im Großen und Ganzen gut gelaufen.“

Und ich habe gesagt: „Mir fällt ein Stein vom Herzen!“

Solche Situationen kennen wir wohl alle.

Eine gelungene Prüfung oder ein Vortrag, der gut angekommen ist.

Ein Auftrag, der gerade noch rechtzeitig ausgeliefert werden konnte.

Eine gute Diagnose nach tagelanger Ungewissheit.

Eine Entschuldigung, die angenommen wird.

Versöhnung nach langem Streit.

Dann sagen wir: „Mir fällt ein Stein vom Herzen“

Oder wir sprechen ein Stoßgebet: „Danke, Gott, dass es gut geworden ist!“

In unserer Barntruper Kirche liegen Steine, die Menschen vom Herzen gefallen sind.

Sie wurden hier unter dem Kreuz abgelegt.



Sie sind dem Ruf Jesu gefolgt:

„Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch abmüht und belastet seid! Ich will euch Ruhe schenken.“ (Mt. 11, 28 Basisbibel)

Sie haben ausgesprochen, womit sie Mühe hatten und haben symbolisch einen Stein unter das Kreuz gelegt.

Eine oder einer hört zu, ein vertrauter Mensch oder Gott im Gebet.

Ein offenes Ohr, jemand, der uns zuhört: Das tut gut!

Menschlichen Kontakt sollen wir zur Zeit möglichst meiden, Kontakt zu Gott im Gebet können wir immer und überall haben.

Er sagt uns, was wir tun können: Lasten bei ihm aussprechen und ablegen.

Auch wenn die Sorgen danach nicht weg sind, es wird leichter.

Und wenn die Sorgen überwunden sind, dann kommt es: das erlösende Gefühl von Leichtigkeit, Glück, Befreiung, Zukunft.

Heinz Rudolf Kunze singt davon im Lied: „Stein vom Herzen“ (letzte Strophe)

**Von einem Moment auf den andern  
ist sie verschwunden die Last auf der Brust  
von einem Moment auf den andern  
hab ich sie wiedergefunden die Lust zu leben  
was kann es Schöneres geben**

**Mir fällt ein Stein vom Herzen ...**

(Quelle: Heinz Rudolf Kunze, CD Stein vom Herzen, 2013 Weltverbesserer Verlag)

Ich wünsche Ihnen solche Momente, wo die Last auf der Brust weggenommen wird und Sie sagen können:

„Mir fällt ein Stein vom Herzen.“ Amen

## Gebet

Wir kommen zu dir, Gott:  
mit unseren Lasten und Sorgen  
mit unseren Ängsten, mit unserer Ohnmacht,  
mit den Ansprüchen, die wir selbst an uns stellen,  
und den Erwartungen anderer, die uns manchmal erdrücken.  
Bei dir können wir ausruhen und unsere Lasten ablegen.  
So legen wir unsere Sorgen in deine Hände.  
Wir denken auch an andere:  
Wir bitten dich für die Kranken,  
Schenke ihnen Vertrauen, dass du da bist  
und sie durch die schwere Zeit trägst.  
Schenke uns Mut und Achtsamkeit,  
damit wir sehen, wenn wir gefragt sind.  
Wir bitten dich für die Menschen, die uns am Herzen liegen.  
...  
Wir bitten dich für uns selbst.  
Hilf uns, dass wir uns immer wieder  
von dir einladen lassen, damit wir deine Liebe wahrnehmen  
und unsere Steine vom Herzen bei dir ablegen.  
Danke, dass du uns hörst.  
Amen



„Mir fällt ein Stein vom Herzen“

Andacht zu Matthäus 11, 28